Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 7

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

Die Küche ist überschwemmt, Frau Huber steht im Wasser und weint bitterlich. Der Spengler voller Mitgefühl: «Weinen Sie nicht, davon wird es nur noch schlimmer!»

Psychiater zum Patienten: «Ich kann Sie beruhigen. Wer meine Honorare bezahlen kann, kann kein Versager sein!»

«Erst nach meinem Tode wird die Welt sehen, was sie an mir verloren hat!»
«Sind Sie denn so verschuldet?»

«Wieviel wiegen Sie eigentlich?»
«87 Kilo mit Brille!»
«Wieso mit Brille?»
«Ohne Brille kann ich die Waage nicht ablesen!»

Ein Sechzehnjähriger: «Nur in der Disco kann man in aller Ruhe Krach machen!»

Sie zu ihm: «Du solltest nicht gleich glauben, eine grosse Leuchte zu sein, nur weil unsere Stromrechnung so hoch ist!»

Der Vater liest seinem Sohn am Bett vor. Nach einer Stunde macht die Mutter die Tür auf und fragt: «Na, ist er eingeschlafen?»
«Ja», antwortet der Kleine.

«Wissen sie wirklich nicht, was gestern auf dem Zürcher Hauptbahnhof vorgegangen ist?»
«Nein, erzählen Sie mal!»
«Die Bahnhofsuhr!»

Max unternimmt zum erstenmal in seinem Leben eine Seereise. Der Steward erkundigt sich, ob alles in Ordnung ist.
«Vielen Dank», sagt Max und deutet auf das Bullauge. «Besonders die Schränke sind einfach toll – was da alles hineinpasst!»

Lieben Sie Überraschungen?»
«Ja, vorausgesetzt ich bin darauf vorbereitet!»

«Einen hübschen Hund haben Sie da. Wie heisst er denn?»
«Er hat keinen Namen – er kommt ja doch nicht, wenn ich ihn rufe!»

Sekretärin zum Chef: «Herr Huber kommt heute nicht. Er ist von einem Computer-Virus angesteckt worden!»

Der Boxer geht zu Boden. Darauf eine Zuschauerin: «Der steht nie auf, das kenne ich von ihm schon aus dem Tram!»

«Unser Sohn ist bei der Polizei.»
«Welch ein Zufall, unserer wurde gestern auch verhaftet.»

«Sie wagen es, mich einen lausigen Typ zu nennen? Dafür fordere ich sie zum Duell! Wählen Sie die Waffen!»
«Insektenspray!»

Angeklagter zum Richter: «Wie reden Sie eigentlich mit Ihrem Arbeitgeber!?!»

Ein Malermeister: «Tapeten sind Probleme, die sich mit der Zeit von allein lösen!»

Anzeige in einer schottischen Metzgerei: «Führender Metzgereibetrieb sucht tüchtigen Mitarbeiter. Vegetarier bevorzugt.»

«Sie haben dort ein wunderbares Bild, Meister. Man kann sich daran gar nicht sattsehen!»
Kunstmaler: «Deshalb will ich es auch verkaufen!»

Übrigens ...
Wer an dem Ast sägt, auf dem er sitzt, der schneidet meist schlecht ab!